

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 103. Sonntag, den 13. April 1823.

Die Einnahme von Schwindelstein.

Ein Bruchstück aus der 99. Nr. der Leipziger Zeitung vom Jahre 2222, den lieben Lesern des Tageblattes 4 Jahrhunderte vor deren Erscheinung mit einer Suite nöthiger Erläuterungen zu erbaulicher Betrachtung mitgetheilt von — keinem fernsichtigen Propheten.

(E i n g e s a n d t.)

„Eine weltgeschichtliche Begebenheit hat sich zugetragen! — Schwindelstein, die stolze Bergfeste, an der bis auf diese Zeit alle Eroberungskünste scheiterten, — ist gefallen! — Ihr Fall wird und muß Epoche machen — wo nicht in der allgemeinen, doch gewiß in der besondern, und zwar in der Bildungs-, ganz vorzüglich aber in der Kriegs-Geschichte. Nun rühme sich keine Festung ihrer Unüberwindlichkeit mehr! Sie, die so gern dieß that, und unter den zeitherigen Verhältnissen auch wirklich thun konnte; sie, die keine Kugel zu erreichen, keine Einschließung auszuhungern vermochte; sie, die weder zu Lande, noch zu Wasser einzunehmen war, ist nun zur Luft eingenommen worden. — Die neuerdings so sehr verbesserten, bisher jedoch nur zum Vergnügen und weniger wichtigen Dingen benutzten Luftschiffe brachten den obersten Befehlshaber des Belagerungsheeres auf den Gedanken, sich ihrer zu ei-

nem sehr ernstern Zwecke — zur Ersteigung des unbezwinglichen Schwindelsteins zu bedienen, und siehe da, der Versuch gelang vollkommen. Die Ausführung desselben, die ihrem Urheber sowohl, als den übrigen Theilhabern daran die gegründetsten Ansprüche auf Ruhm erwirbt, geschah folgender Massen: Zehn der besten Luftschiffe, die nur aufzutreiben waren, wurden so eingerichtet, daß ein jedes 10 Mann leichter Waffen sicher trug. Diese 100 Mann erhoben sich nun in der ziemlich dunkeln Nacht vom 30. April auf den 1. Mai, und ließen sich in dem ansehnlichen Getreidefelde des Schwindelsteins über Erwarten glücklich nieder. Nach kurzer Rast brachen sie von da wieder auf, und rückten in größter Stille auf die eigentliche Feste los. Einen Angriff von dieser Seite hatten die Belagerten sich nie geträumt, also auch nicht die geringste Maßregel zur Abwehr eines solchen ergriffen. Unbemerkt und ungehindert drangen daher Jene ein, dann im Sturmschritt und unter einem Jubelgeschrei zum äußern Festungsthore vor, und öffneten dieses, mit der kleinen dort Wache habenden Schaar bald fertig, ihren indeß auf dem gewöhnlichen Wege heraufgeschlichenen Kameraden. Der Schreck und die Bestürzung der Belagerten war so groß, daß sie sich beinahe ohne allen Widerstand ergaben.“